

Kita Nottulner Landweg

Tagesablauf:

7:00 – 8:00 Frühgruppe/n

In dieser Zeit sammeln sich alle Kinder die kommen in einer der beiden Frühgruppen. Hier können die Kinder schon mal in Ruhe ankommen und selbst entscheiden, was sie spielen möchten. Ab acht Uhr geht es dann in die eigenen Gruppen. Die Begrüßungsphase der Kinder und Eltern ist uns sehr wichtig, denn hier wird der Tag begonnen. Eine persönliche Kontaktaufnahme und eine persönliche Ansprache auf Augenhöhe erleichtern den Kindern den Übergang von der Familie in die Kindertageseinrichtung. Kinder und Eltern sollen sich willkommen fühlen und möglichst harmonisch in den Kitaalltag starten.

8:00 – 11:15/11:45 Freispiel - Freispielimpulse/ Kleingruppenarbeit/ Pflegen und Wickeln

Spielen bedeutet eine aktive Auseinandersetzung mit sich selbst und der Umwelt von der man umgeben ist. Deshalb hat das Freispiel in unserer Einrichtung eine sehr große Bedeutung. Fähigkeiten und Fertigkeiten werden von den Kindern in diesen Auseinandersetzungen mit verschiedensten (Spiel-)Materialien und Menschen in der Umgebung erlernt und erworben. Damit dies geschehen kann, müssen die Rahmenbedingungen, wie z.B. genügend Zeit und Raum zum Spielen, gegeben sein. Ein intensives und vielfältiges Spiel ist für die individuelle Entwicklung des Kindes von großer Bedeutung. Kinder gewinnen im Spiel an Sozialkompetenz, stärken ihr Selbstbewusstsein und erlernen Gegebenheiten über Materialien und Gegenstände. Durch das Experimentieren im Spiel wird Wissen erworben, werden neue Fertigkeiten erlangt und die motorische und kognitive Entwicklung angeregt. Im Freispiel wird die Kreativität gefördert und komplexe Aufgaben und Probleme werden im Spiel bearbeitet, wobei die Kinder an sozialen und emotionalen Kompetenzen gewinnen. Der Freispielimpuls ist eine wichtige Säule des täglich stattfindenden Freispiels. Durch die gezielten Beobachtungen des Gruppengeschehens und durch ihre Wahrnehmungen in Bezug auf die Kinder, erhalten die pädagogischen Fachkräfte einen Eindruck, was die Kinder in ihrer momentanen Lebenssituation beschäftigt und interessiert. Anhand dieser Informationen wird bei einem Freispielimpuls Spielmaterial in das Freispiel eingeführt. Das heißt, den Kindern wird Spielmaterial zur Verfügung gestellt, um neue Anreize zu schaffen. Ziel ist es, die Kinder mit Freude zum Entdecken und Erkunden zu animieren und ihren Forschertrieb zu fördern. Die Spielmaterialien, die für einen Impuls bereitgestellt werden, sind im Prinzip selbsterklärend und müssen nicht vom pädagogischen Personal angeleitet werden.

Kleingruppenarbeit: Die Kleingruppenarbeit ist ein wichtiger Bestandteil der täglichen pädagogischen Arbeit in unserer Kindertagesstätte. Diese Angebote sind für Kinder und Fachkräfte sehr sinnvoll, da innerhalb der Kleingruppen eine sehr gezielte und effektive Förderung der Kinder stattfinden kann. Die Kinder können einfacher in ihren individuellen Entwicklungsständen unterstützt und begleitet werden und so ihre Kompetenzen erweitern. Den Kindern bieten die Kleingruppen die Möglichkeit für ein konzentriertes und aufmerksames Arbeiten. Das pädagogische Personal bietet diese Kleingruppenangebote sowohl am Vormittag

zusätzlich zum Freispiel mit Freispielimpuls an, als auch nachmittags in Form von gruppenübergreifenden Angeboten. Diese Kleingruppenangebote können in unterschiedlichster Form, Art und Weise stattfinden. Es können zum Beispiel Bilderbuchbetrachtungen angeboten werden oder auch künstlerische, musikalische oder sportliche Aktivitäten stattfinden und vieles mehr. Aus allen Bildungsbereichen wählen die Erzieher*innen Angebote individuell auf die Bedürfnisse und den Entwicklungsstand der Kinder aus. Unsere Kinder nehmen freiwillig an diesen Angeboten teil, das heißt, nicht jedes Kind muss an jedem Kleingruppenangebot teilnehmen. Die Kinder entscheiden selbst, an welchen Angeboten sie teilnehmen möchten.

Pflegen und Wickeln: Das Wickeln und die pflegerischen Tätigkeiten zählen bei uns zu einem pädagogischen Angebot. Auch hier ist uns das Selbstbestimmungsrecht der Kinder sehr wichtig. Die Kinder können selbst entscheiden, von welcher pädagogischen Fachkraft sie gewickelt werden möchten. Die vertrauensvolle, ruhige und liebevolle Atmosphäre ist uns auch in dieser intimen Situation sehr wichtig. Die Waschräume der Gruppen sind individuell gestaltet und laden die Kinder ein, sich während der pflegerischen Tätigkeiten wohl zu fühlen. Begleitet wird der pflegerische Vorgang durch die sprachliche Begleitung der Erzieher*innen, die die jeweiligen Vorgänge erläutern und erklären. Außerdem werden die Wickelsituationen durch kleine Lieder oder Fingerspiele begleitet, die die Kinder animieren mitzumachen. Die älteren Kinder werden an dem Vorgang der pflegerischen Situationen beteiligt. Sie können beispielsweise selbstständig ihre Windeln aus den eigenen Schubladen holen und eigenständig die Treppe zum Wickeltisch hochgehen.

8:00 – 9:30 Frühstück

In dieser Zeit können die Kinder ihr mitgebrachtes Frühstück essen. Die Kinder können selbst entscheiden, wann sie frühstücken möchten. Eine Fachkraft begleitet die Kinder während des Frühstücks und bietet Unterstützung falls nötig. Jeden Tag wird frisches Obst und Gemüse sowie Getränke (Wasser/Tee/Milch) von der Kita mit angeboten.

11:15 – 12:30 Mittagessen

Das tägliche Mittagessen findet in den jeweiligen Gruppenräumen und den Nebenräumen an kleinen Tischgruppen statt. Genügend Zeit, sowie eine ruhige und familiäre Atmosphäre sind wichtige Voraussetzungen für ein gelungenes gemeinsames Mittagessen. Je nach Alter und Bedürfnissen der Kinder findet das Mittagessen zu unterschiedlichen Zeiten statt. Im U3-Bereich wird zwischen 11:15 und 11:30 Uhr gestartet. Im Ü3-Bereich wird von 11:45 und 12:00 Uhr mit dem Essen begonnen. Altersentsprechendes Geschirr und Besteck hilft den Kindern, so früh wie möglich selbst tätig zu werden und autonom zu essen. Auf dem von den Kindern selbst gedeckten Tisch stehen die Schüsseln und Schalen gefüllt mit Essen. Dies soll die Kinder einladen und anleiten, sich selbst das Essen zu portionieren und auf den Teller zu füllen. Diese geförderte Eigenständigkeit stärkt die eigenen Sinne der Kinder und schult sie in ihrem Selbstbestimmungsrecht. Hier spielt zum einen die Frage eine Rolle: Wann bin ich satt? Wie viel kann ich essen? Und zum anderen: Was esse ich eigentlich gerne? Und was mag ich nicht so gerne? Unsere Kinder in der Einrichtung essen nur die Dinge, die sie auch essen wollen. Die pädagogischen

Fachkräfte dienen in der Mittagessenssituation als Vorbild und motivieren die Kinder ggf. zum Probieren.

12:00 – 14:00 Mittagsschlaf / Ruhephase

Im Anschluss an das Mittagessen in unserer Kita folgt die sogenannte Ruhephase. In dieser Zeit, in der es Ziel ist, dass die Kinder zur Ruhe kommen, ist es uns sehr wichtig, eine gemütliche und ruhige Atmosphäre zu schaffen. Hierzu werden entsprechenden Entspannungsmöglichkeiten angeboten. Zu Beginn dieser Zeit wird als Ritual erst eine Geschichte gelesen oder ein Hörbuch gemeinsam gehört. Anschließend haben die Kinder die Möglichkeit, in verschiedenen Räumen und Nischen sich zurückzuziehen, um dort die Ruhephase individuell gestalten zu können. Während der Ruhephase sind die Räume etwas abgedunkelt und die Kinder können ein ruhiges Spiel alleine oder mit einem Spielpartner wählen. Die Ruhephase im Ü3-Bereich dauert ca. eine Stunde. Die Kinder, die noch einen Mittagsschlaf machen, gehen sowohl im U3-Bereich als auch im Ü3-Bereich gemeinsam in Begleitung des pädagogischen Personals in die Schlafräume. Jede Gruppe hat seinen eigenen Schlafräum und jedes Kind sein eigenes Bett bzw. seine eigene Matratze. Kuscheltiere oder andere persönliche Dinge, die das Kind als Einschlafhilfe benötigt, können von zu Hause mitgebracht werden, um dem Kind ein Gefühl von Sicherheit und Vertrautheit zu geben.

14:00 - 14:30 Snackzeit

Nach der Ruhephase wird den Kindern noch ein kleiner Snack angeboten. Dieser soll sie nochmal für den Nachmittag stärken. Der Snack besteht meistens aus Obst / Gemüse und einer kleinen Knabberlei wie Zwieback oder Knäckebrot.

14:45 – 16:00 AG / Freispielgruppe

Die Kinder haben die Chance am Nachmittag an offenen AGs teilzunehmen. Diese können niederschwellig von den Kindern kurz vorher gewählt werden. Die Inhalte der AGs sind individuell angepasst an das Alter und die Interessen der Kinder. Inhalte aus allen Bildungsbereichen, wie z.B. Wahrnehmung und Musik, werden hier immer wieder Gegenstand der Angebote. Das AG-Angebot wird in ähnlicher Form wie ein Kleingruppenangebot von den pädagogischen Fachkräften geplant, durchgeführt und reflektiert. Die Kinder, die am Nachmittag an keiner AG teilnehmen, finden sich in den gruppenübergreifenden Spielgruppen zusammen.

14:30 – 17:00 Abholzeit

Den Eltern stehen in der Bring- und Abholphase immer Tür- und Angelgespräche zur Verfügung, um wichtige Informationen mit den jeweiligen Fachkräften zu besprechen. In der Abholphase legen wir viel Wert auf eine persönliche Verabschiedung. Ein Großteil der Kinder wird in der Zeit zwischen 14:30 Uhr und 17:00 Uhr von ihren Eltern abgeholt. Nachmittags arbeiten wir in altershomogenen gruppenübergreifenden Angeboten und Spielgruppen. Um eine gute Übergabe an die Eltern gewährleisten zu können, werden von den Fachkräften täglich Übergabe-Protokolle geschrieben. So ist jede Fachkraft über Geschehnisse und wichtige Ereignisse der zu betreuenden Kinder informiert und kann so zu einem guten Informationsfluss in der Abholphase zwischen Eltern und Fachkraft beitragen.